

Es folgt die Station

**Žepče** — am Nordostrand des gleichnamigen Ortes gelegen.

Die Stadt, Sitz eines Bezirksamtes, zum Kreise *Travnik* gehörig, hat 1880 Einwohner, worunter 1407 Mohamedaner, der Rest Katholiken. Sie liegt an beiden *Bosna*-Ufern und hat gerade, rein gehaltene Gassen. Am Ostrand stand bis 1888 die Ruine eines alten Castells, an deren Stelle sich nun ein stattliches Schulgebäude erhebt.

In *Žepče* gedeihen die besten Zuckermelonen des Landes, und ist die Stadt wegen deren Cultur von altersher berühmt. Auch hatte sie ehemals einen grossen Ruf wegen ihrer Pferdezucht. Heute ist sie ein Hauptstapelplatz für den Holzhandel und werden von hier aus grössere Mengen von Waldproducten nach Slavonien und dem Banat verflösst. Erwähnung verdienen noch die Viehzucht und der Flachsbau.

Die Umgebung des Ortes bietet reizende Partien. Zwei Stunden nördlich von *Žepče* liegt *Novi Šer*, ein seiner Eisenindustrie wegen bemerkenswerther Markt. Südlich von *Žepče* ziehen sich am weit sichtbaren *Orlovik* und der ihm im Süden vorgelagerten *Orahovička glava* prächtige Jagdreviere hin. Am Fusse des *Orlovik* entspringt ein Säuerling, der sich in die *Bosna* ergiesst und in der ganzen Gegend gerne getrunken wird. Die Producte der an der *Bosna* liegenden Sägemühle erfreuen sich eines steigenden Exportes. Zwei Stunden südöstlich von *Žepče*, beim Dorfe *Liskarica*, kommen zwei Quellen vor, deren Wasser, nach dem Glauben der Einwohner, giftähnliche Wirkungen hat.

*Žepče* wird in der Geschichte Bosniens wiederholt erwähnt. In älterer Zeit war es eine blühende Stadt der Landschaft *Usora*. Am 14. October 1458 erliess daselbst der bosnische König *Stephan Thomas* eine Urkunde zu Gunsten des Legothet *Stephan Ratkocić*, in welcher er diesem mehrere Güter in *Serbien* schenkte. 1697 wurde die Stadt von *Prinz Eugen* eingenommen, am 30. October 1850 schlug *Omer Pascha* die Aufständischen in der Nähe derselben und liess zahlreiche rebellische Begg in die *Bosna* werfen.

Auf dem, nördlich *Žepče* sich hinziehenden, bewaldeten *Raduna*-Rücken fand am 7. August 1878 ein Gefecht der k. und k. Truppen gegen die, durch türkische Infanterie verstärkten Insurgenten statt. FZM. Baron *Philippović* schlug die Gegner und nahm die Regulären gefangen, wodurch eine derartige Panik einriss, dass der Gegner *Vranduk* freiwillig preisgab und erst bei *Kakanj-Doboj* sich wieder stellte.

Die in *Žepče* beginnende Strecke ist eine der romantischsten der *Bosna*-Bahn und wird von wenigen Strecken der österreichischen Alpenbahnen an landschaftlichen Reizen übertroffen.